

2 Strukturdaten

2 Bevölkerung



2	Bevölkerung	23
2.1	Einleitung	24
2.2	Profil der Wohnbevölkerung	24
2.3	Bevölkerungsdynamik	32
2.4	Zusammenfassung	37
2.5	Literatur	38

2 Bevölkerung

2.1 Einleitung

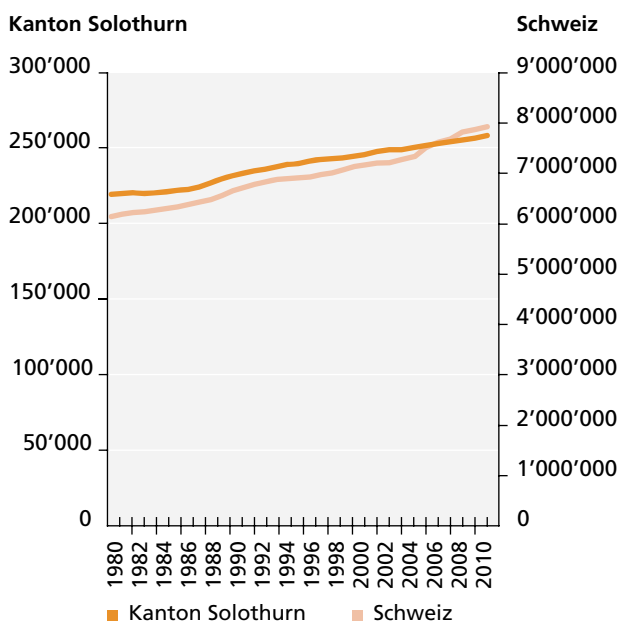
Dieses Kapitel hat die Bevölkerung des Kantons Solothurn zum Gegenstand. Dabei steht zunächst das Profil der Wohnbevölkerung im Vordergrund, Angaben werden jeweils für das Jahr 2011 und nach Möglichkeit als Entwicklung seit 1980 präsentiert. Weiter wird die Bevölkerungsdynamik anhand von Zahlen zu Geburten und Todesfällen sowie zu Zu- und Wegzügen erfasst.

2.2 Profil der Wohnbevölkerung

Die Wohnbevölkerung¹ des Kantons Solothurn umfasst am 31.12.2011 258'655 Personen (*BEVO (INES); A01.01*), dies entspricht einem Anteil von 3.3% an der Gesamtbevölkerung der Schweiz (7'954'662). Gegenüber 1980 hat die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn um 18% zugenommen (Schweiz 26%; siehe Abbildung 2.1).

Abbildung 2.1: Wohnbevölkerung, Kanton Solothurn und Schweiz, 1980–2011

Quellen: *BEVO (INES)*; Bundesamt für Statistik 2013a



Gegenüber 2003 ist die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn im Jahr 2011 um 3.8% angewachsen (Schweiz: 8.0%).

Die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn ist seit 1980 um knapp einen Fünftel gewachsen.

Die Verteilung der Wohnbevölkerung im Kanton wird nachfolgend sowohl geografisch als auch nach den Merkmalen Geschlecht, Alter und Nationalität vorgestellt.

Geografische Verteilung

Nach Sozialregionen

Mit der Einführung des Sozialgesetzes wurden Sozialregionen geschaffen, welche für die Organisation der sozialen Leistungen zentral sind (siehe Kapitel Soziale Sicherungssysteme).

Die insgesamt 14 Sozialregionen weisen unterschiedliche Grössen bezüglich der Wohnbevölkerung auf. Die drei grössten Sozialregionen, Thal-Gäu, Olten und Oberer Leberberg, umfassen zusammen einen Drittel der Kantonsbevölkerung (siehe Tabelle 2.1).

Nach Bezirken

Gleich wie im Jahr 2003, leben auch 2011 56% der Bevölkerung des Kantons in den drei Bezirken Olten, Wasseramt und Lebern. Die Anteile nach Bezirken bleiben gegenüber 2003 unverändert. Wie schon 2003 wächst die Wohnbevölkerung in den einzelnen Bezirken unterschiedlich stark. Deutliche Zunahmen weisen die Bezirke Gäu (+10%) und Solothurn (+8%) auf, während im Thal keine Veränderung zu beobachten ist (siehe Tabelle 2.2).

¹ **Wohnbevölkerung:** Die Zahl der Personen der Wohnbevölkerung wird von 1998 bis 2011 dem Personensteuerregister des kantonalen Steueramtes (Integrierte Neue Steuerlösung INES) entnommen. Ab 2012 stammt die Bevölkerungszahl aus den Gemeinderegistern (GERES).

Tabelle 2.1: Verteilung der Wohnbevölkerung, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Wohnbevölkerung	Anteil in %
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	18'252	7
Dorneck	19'776	8
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	18'237	7
Oberer Leberberg	25'531	10
Oberes Niederamt - SON	13'331	5
Olten	26'110	10
Solothurn	16'380	6
Thal-Gäu	32'828	13
Thierstein	14'003	5
Unteres Niederamt - SRUN	18'621	7
Untergäu	17'381	7
Wasseramt Ost	14'661	6
Wasseramt Süd	11'335	4
Zuchwil-Luterbach	12'209	5
Kanton Solothurn	258'655	100

Tabelle 2.2: Wohnbevölkerung, Verteilung der Wohnbevölkerung und Veränderung gegenüber 2003, Kanton Solothurn (Bezirke), 2011

Quelle: BEVO (INES)

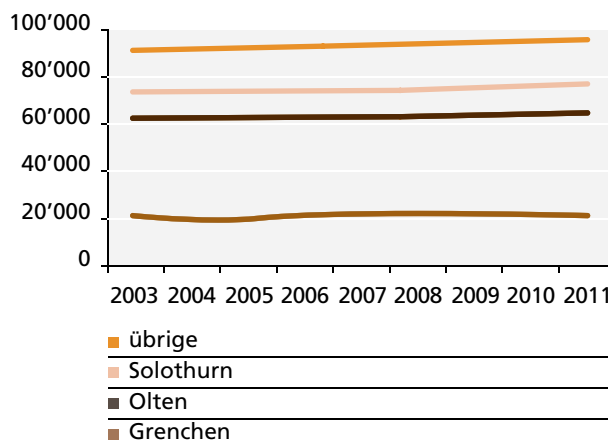
Bezirk	31.12.2011	Anteil 2011 in %	Veränderung gegenüber 2003 in %
Bucheggberg	7'610	3	5
Dorneck	19'776	8	4
Gäu	18'566	7	10
Gösigen	23'421	9	4
Lebern	43'768	17	2
Olten	52'022	20	5
Solothurn	16'380	6	8
Thal	14'262	6	0
Thierstein	14'003	5	3
Wasseramt	48'847	19	2
Kanton Solothurn	258'655	100	4

Nach Agglomerationen

Werden die Agglomerationen im Kanton Solothurn betrachtet, so weisen Olten und Solothurn eine überdurchschnittliche Zunahme der Wohnbevölkerung 2011 gegenüber 2003 auf (siehe Abbildung 2.2). Unter «übrige» sind diejenigen Gemeinden zusammengefasst, die nicht den Agglomerationen der drei Städte zugeordnet sind.

Abbildung 2.2: Wohnbevölkerung nach Agglomeration, Kanton Solothurn, 2003–2011

Quelle: BEVO (INES)



Bemerkung:

Olten: 2003 und 2004 als Olten-Zofingen gezählt.

Soziodemografische Verteilung

Anteil nach Geschlecht

Der Anteil der Frauen an der Wohnbevölkerung beträgt 2011 50.4%. Geringfügig mehr waren es im Jahr 2003 mit 50.7% (BEVO (INES); A01.03).

Anteil nach Altersklassen

Die Verteilung nach Altersklassen und Geschlecht zeigt Tabelle 2.3 (A01.02). Im Gegensatz zu 2003 beginnt der deutliche Überhang der Frauen erst in den höheren Altersgruppen, nämlich bei den 70- bis 74-Jährigen (53.7%). 2003 waren bereits bei den 65- bis 69-Jährigen Frauen mit 52.9% überdurchschnittlich vertreten, während sie 2011 in dieser Altersklasse 50.3% ausmachen.

Der Anteil der Männer an den 65- bis 69-Jährigen hat von 47.1% (2003) auf 49.7% (2011) zugenommen.

Tabelle 2.3: Verteilung der Wohnbevölkerung nach Altersklasse und Geschlecht, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVO (INES)

Altersklasse in Jahren	Total	Männer	Frauen	Anteil Frauen in %
0–4	11'670	5'969	5'701	48.9
5–9	11'743	6'114	5'629	47.9
10–14	13'197	6'745	6'452	48.9
15–19	14'788	7'544	7'244	49.0
20–24	16'648	8'426	8'222	49.4
25–29	16'640	8'554	8'086	48.6
30–34	15'567	7'914	7'653	49.2
35–39	15'882	7'873	8'009	50.4
40–44	19'925	9'968	9'957	50.0
45–49	22'372	11'340	11'032	49.3
50–54	20'502	10'495	10'007	48.8
55–59	17'768	9'051	8'717	49.1
60–64	15'678	8'042	7'636	48.7
65–69	13'676	6'800	6'876	50.3
70–74	10'423	4'831	5'592	53.7
75–79	9'031	3'917	5'114	56.6
80–84	6'870	2'691	4'179	60.8
85–89	4'234	1'417	2'817	66.5
90–94	1'635	457	1'178	72.0
95 und älter	406	81	325	80.0
Kanton Solothurn	258'655	128'229	130'426	50.4

Der längerfristige Verlauf bestätigt die weitere Abnahme des Anteils der jüngeren Personen bis 19 Jahre, die Zunahme des Anteils der 40- bis 59-Jährigen sowie der 60-Jährigen und älteren Personen (siehe Abbildung 2.3). So sind im Jahr 2000 21% der Wohnbevölkerung mindestens 60 Jahre alt, im Jahr 2010 sind es 24%.

Der Rückgang des Anteils der jüngeren Personen (unter 20 Jahre) an der gesamten Bevölkerung innert 40 Jahren ist beträchtlich und wirft Fragen nach möglichen Ursachen und Folgen des demografischen Wandels für die Gesellschaft auf. Die damit verbundenen Herausforderungen betreffen auch die soziale Sicherheit und den Arbeitsmarkt, aber nicht nur. Auch Gesundheit und Pflege, Bildungs- und Familienpolitik, Verkehrspolitik oder Integrationspolitik sind vom demografischen Wandel betroffen (vgl. Bundesamt für Statistik 2013b). Gesamtschweizerisch ist der Anteil der unter 20-Jährigen an der ständigen Wohnbevölkerung von 31% im Jahr 1970 auf rund 21% im Jahr 2010 zurückgegangen (vgl. Bundesamt für Statistik 2013c).

Neue Volkszählung und neue Definition der Wohnbevölkerung

Die Volkszählung 2010 (VZ 2010) wurde zum ersten Mal in einer neuen Weise durchgeführt. Anstelle der Vollerhebung im 10-Jahresrhythmus bildet die Registererhebung die Grundlage der neuen Volkszählung. Aus den folgenden amtlichen Registern werden die notwendigen Informationen zusammengeführt: kantonale und kommunale Einwohner/innen-Register, Bundespersonenregister sowie das nationale Gebäude- und Wohnungsregister. Die zusätzlich benötigten Daten werden über Stichprobenerhebungen erfragt.

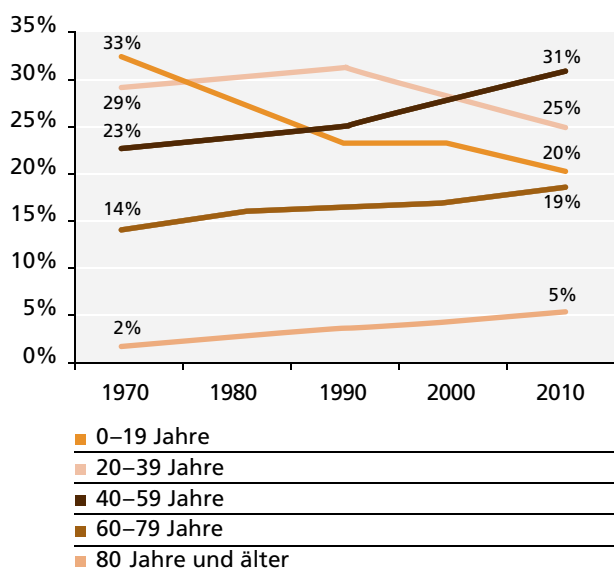
Die jährliche Strukturhebung bei rund 200'000 Personen deckt die Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion ab. Thematische Erhebungen zu fünf Themen werden jährlich abwechselnd durchgeführt (bei 10'000 resp. 40'000 Personen). Angaben zu aktuellen Themen werden bei 3'000 Personen in der so genannten Omnibus-Erhebung beschafft.

In der Strukturhebung der neuen Volkszählung 2010 bildet die ständige Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr die Bezugsgrösse. Eingeschränkt wird diese Grösse dadurch, dass nur Personen, die in Privathaushalten leben, zur Grundgesamtheit gezählt werden. Ausgeschlossen sind neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch Diplomatinen und Diplomaten, internationale Funktionäre und Funktionärinnen sowie deren Angehörige.

Quelle: Bundesamt für Statistik 2013d

Abbildung 2.3: Verteilung der Wohnbevölkerung nach Altersklasse, Kanton Solothurn, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010

Quelle: BEVO (INES)



Jugend- und Altersquotient

Entsprechend der gezeigten Entwicklung der Altersklassen liegt der Jugendquotient (siehe Glossar) 2011 mit 31.9% um 4.8 Prozentpunkte tiefer als noch 2003. Umgekehrt ist der Altersquotient (siehe Glossar) 2011 mit 28.7% um 2.4 Prozentpunkte höher als 2003 (siehe Tabelle 2.4; **A01.04; A01.05**). Überdurchschnittlich viele junge Menschen leben in den Sozialregionen Thierstein, Thal-Gäu und Dorneck, während in der Stadt Solothurn der Jugendquotient knapp ein Viertel beträgt. In der Sozialregion Oberer Leberberg finden sich überdurchschnittlich viele ältere Personen. Der Jugendquotient der Männer ist im Kanton Solothurn mit 32.3% leicht höher gegenüber demjenigen der Frauen (31.6%), während beim Altersquotienten derjenige der Frauen deutlich höher ist im Vergleich zu den Männern.

Gesamtschweizerisch beträgt im Jahr 2011 der Jugendquotient 33.2% (2003: 36.0%) und der Altersquotient 27.6% (2003: 25.3%).

Knapp 32% beträgt im Kanton Solothurn der Jugendquotient im Jahr 2011, der Altersquotient liegt bei rund 29% (Männer 25%, Frauen 33%).

Tabelle 2.4: Jugend- und Altersquotient nach Geschlecht, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Jugendquotient in %	Altersquotient in %		
	Total	Total	Männer	Frauen
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	32.6	29.6	25.8	33.5
Dorneck	34.4	29.0	26.4	31.4
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	31.5	32.8	28.6	37.2
Oberer Leberberg	30.9	34.4	28.9	40.2
Oberes Niederamt - SON	33.4	27.7	24.3	31.2
Olten	28.7	31.7	25.9	37.8
Solothurn	24.7	28.3	22.2	34.5
Thal-Gäu	34.7	25.4	22.1	29.1
Thierstein	36.1	30.0	26.6	33.5
Unteres Niederamt - SRUN	32.4	26.6	24.1	29.1
Untergäu	31.7	25.1	22.0	28.3
Wasseramt Ost	33.7	25.3	21.9	28.7
Wasseramt Süd	32.6	27.3	23.7	30.9
Zuchwil-Luterbach	30.0	26.6	22.4	31.0
Kanton Solothurn	31.9	28.7	24.7	32.9

Bemerkungen:

Jugendquotient: Anteil der 0- bis 19-Jährigen an den 20- bis 64-Jährigen.

Altersquotient: Anteil der 65-Jährigen und Älteren an den 20- bis 64-Jährigen.

Kantonale Bevölkerungsszenarien

Das Bundesamt für Statistik (BFS) berechnet regelmässig Bevölkerungsszenarien für die Schweiz. Seit 2002 werden die Szenarien auch für die Kantone berechnet. Das «mittlere Szenario» geht von einer Fortschreibung der aktuellen Entwicklung aus und bezieht sich auf die Jahre 2010 bis 2035.

Insgesamt prognostiziert das BFS eine Zunahme der Bevölkerung im Kanton Solothurn für das Jahr 2035 um rund 9.1% gegenüber 2010. Von den rund 277'000 Personen, die im Jahr 2035 gemäss mittlere-

rem Szenario im Kanton leben werden, werden rund 28% 65-jährig oder älter sein, 54% werden zwischen 20 und 64 Jahre und rund 19% unter 20 Jahre alt sein. Die Zahl der unter 20-Jährigen wird sich bis zum Jahr 2035 gegenüber 2010 um rund 1% erhöhen, diejenige der 65-Jährigen und Älteren um rund 69% höher sein. Rund 6% nimmt die Anzahl der 20- bis 64-Jährigen von 2010 bis 2035 ab. Gesamtschweizerisch rechnet das mittlere Bevölkerungsszenario mit einer Zunahme der gesamten Bevölkerung um rund 12.5% von 2010 bis 2035.

Für den Kanton Solothurn sieht das mittlere Szenario einen Rückgang des Jugendquotienten von 32.3% im Jahr 2010 auf 30.6% im Jahr 2017 vor, anschliessend wird von einer Zunahme des Jugendquotienten auf rund 34.6% im Jahr 2034 ausgegangen. Beim Altersquotienten sieht das mittlere Bevölkerungsszenario hingegen einen Anstieg von 28.8% (Jahr 2010) auf 51.6% im Jahr 2035 vor.

Quelle: Bundesamt für Statistik 2013e

Anteil der Ausländer/innen

Der Anteil der Ausländer/innen an der Wohnbevölkerung des Kantons Solothurn beträgt am 31.12.2011 20.2%, das sind 1.8 Prozentpunkte mehr als 2003. Schweizweit macht die ausländische Wohnbevölkerung Ende 2011 22.8% aus, 2003 waren es 20.4%.

Rund 20% beträgt der Anteil der Ausländer/innen im Kanton Solothurn 2011, in der Schweiz beläuft er sich auf knapp 23%.

Aufgeschlüsselt nach Sozialregionen ergeben sich Anteile der ausländischen Wohnbevölkerung zwischen 11.9% in Thierstein und 33.9% in Zuchwil-Luterbach (siehe Tabelle 2.5).

Tabelle 2.5: Anzahl und Anteil ausländischer Personen an der Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Total	Anteil Ausländer/innen an der Wohnbevölkerung in %	Anteil an den Ausländer/innen, in %	
			Männer	Frauen
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	2'403	13.2	53.3	46.7
Dorneck	3'245	16.4	50.8	49.2
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	2'603	14.3	52.9	47.1
Oberer Leberberg	6'276	24.6	53.1	46.9
Oberes Niederamt - SON	2'976	22.3	53.4	46.6
Olten	7'259	27.8	52.3	47.7
Solothurn	3'423	20.9	52.1	47.9
Thal-Gäu	6'066	18.5	54.6	45.4
Thierstein	1'671	11.9	53.5	46.5
Unteres Niederamt - SRUN	4'328	23.2	54.3	45.7
Untergäu	2'810	16.2	55.0	45.0
Wasseramt Ost	2'636	18.0	54.0	46.0
Wasseramt Süd	2'372	20.9	54.6	45.4
Zuchwil-Luterbach	4'142	33.9	52.6	47.4
Kanton Solothurn	52'210	20.2	53.3	46.7

Den höchsten Anteil an Ausländern und Ausländerinnen weist der Bezirk Olten auf (23.9%), den niedrigsten der Bezirk Bucheggberg (6.0%). Beide Bezirke wiesen bereits 2003 den höchsten bzw. niedrigsten Anteil auf (siehe Tabelle 2.6; **A01.06**).

Die Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Nationalität zeigt Abbildung 2.4 auf.

Der Anteil der Ausländer/innen liegt in den Altersklassen bis 49 Jahren über dem durchschnittlichen Anteil an der gesamten Bevölkerung, während insbesondere bei einem Alter ab 60 Jahren der Anteil ausländischer Personen unterdurchschnittlich ist (siehe Abbildung 2.5; **A01.07**).

Tabelle 2.6: Anzahl und Anteil ausländischer Personen an der Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Kanton Solothurn (Bezirke), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Bezirk	Total	Anteil Ausländer/innen an der Wohnbevölkerung in %	Anteil an den Ausländer/innen, in %	
			Männer	Frauen
Bucheggberg	455	6.0	56.0	44.0
Dorneck	3'245	16.4	50.8	49.2
Gäu	3'566	19.2	54.4	45.6
Gösgen	4'935	21.1	53.5	46.5
Lebern	8'879	20.3	53.1	46.9
Olten	12'438	23.9	53.4	46.6
Solothurn	3'423	20.9	52.1	47.9
Thal	2'500	17.5	54.9	45.1
Thierstein	1'671	11.9	53.5	46.5
Wasseramt	11'098	22.7	53.4	46.6
Kanton Solothurn	52'210	20.2	53.3	46.7

Abbildung 2.4: Verteilung der Wohnbevölkerung nach Nationalität, Kanton Solothurn, 1980–2011

Quelle: BEVO (INES)

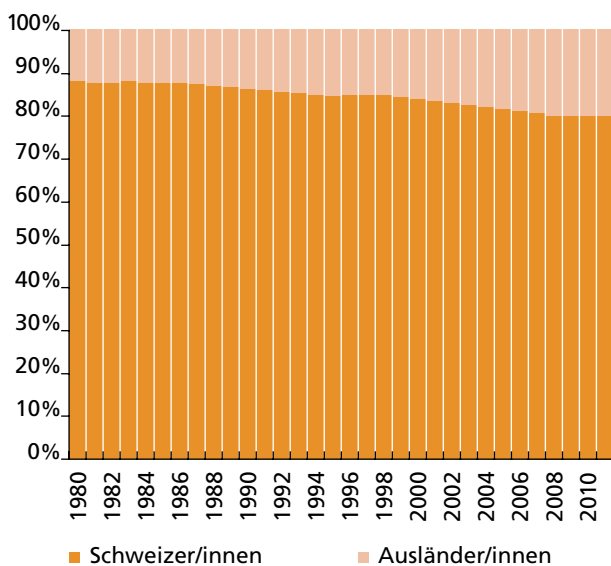
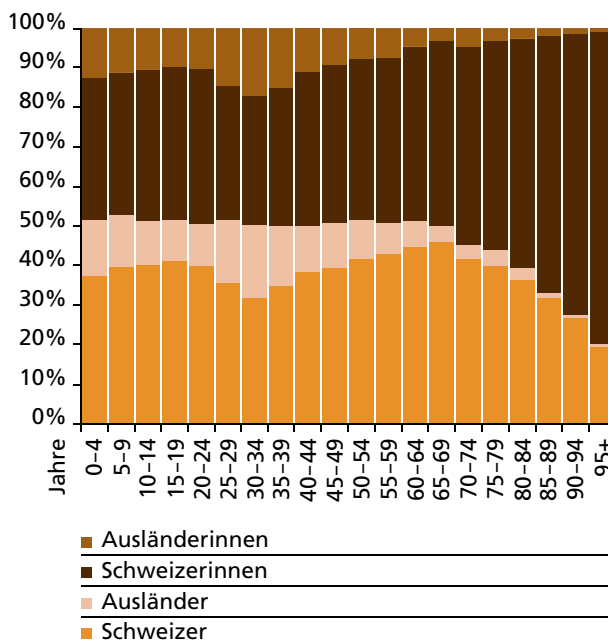


Abbildung 2.5: Verteilung der Wohnbevölkerung nach Altersklasse, Geschlecht und Nationalität, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVO (INES)



Die ausländische Wohnbevölkerung² im Kanton Solothurn stammt im Jahr 2011 v.a. aus den folgenden Ländern: Italien (9'995), Deutschland (8'005), Türkei (5'439), Serbien (5'255), Kosovo (3'278), Mazedonien (2'413), Kroatien (1'737), Sri Lanka (1'513), Bosnien-Herzegowina (1'421) und Portugal (1'408). Aus diesen zehn Ländern stammen 81% der ausländischen Wohnbevölkerung, während aus weiteren 130 Ländern jeweils weniger als 1'000 Personen im Kanton wohnen (ZEMIS; A01.08).

Aufenthaltsstatus der Ausländer/innen

Die Verteilung der ausländischen Bevölkerung im Kanton nach Aufenthaltsstatus in den Sozialregionen zeigt Tabelle 2.7 (A01.09). 76% der ausländischen Personen im Kanton verfügen über eine Niederlassungsbewilligung, weitere 21% über eine Aufenthaltsbewilligung. Im Jahr 2003 verfügten 83% der ausländischen Bevölkerung über eine Niederlassungsbewilligung. Angaben zu Einbürgerungen finden sich im Kapitel Integration und Migration.

² Ständige ausländische Wohnbevölkerung: ohne internationale Funktionäre mit ihren Familienangehörigen, Kurzaufenthalter/-innen (unter 12 Monate) und Asylsuchende (gemäss dem Zentralen-Migrations-Informationssystem ZEMIS).

Tabelle 2.7: Anzahl Ausländer/innen und Verteilung nach Aufenthaltsstatus, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: ZEMIS

Sozialregion	Total	Anteil in %			
		Niederlassungs- bewilligung	Aufenthalts- bewilligung	Kurzaufenthalts- bewilligung (ab 12 Monaten)	nicht ständige ausländische Wohnbevölkerung
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	2'249	79	19	1	1
Dorneck	3'062	69	28	1	3
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	2'544	79	20	1	1
Oberer Leberberg	6'149	78	20	1	1
Oberes Niederamt - SON	2'921	82	16	1	1
Olten	7'195	74	22	1	3
Solothurn	3'382	71	26	0	2
Thal-Gäu	5'719	74	23	0	2
Thierstein	1'586	69	28	1	2
Unteres Niederamt - SRUN	4'396	77	16	1	6
Untergäu	2'835	72	26	0	2
Wasseramt Ost	2'538	81	17	0	2
Wasseramt Süd	2'291	79	17	1	3
Zuchwil-Luterbach	4'063	80	18	0	1
Kanton Solothurn	50'930	76	21	1	2

Die Verteilung nach Aufenthaltsstatus in den Bezirken wird in Tabelle 2.8 wiedergegeben.

76% der Ausländer/innen im Kanton Solothurn verfügen über eine Niederlassungsbewilligung (2011). 2003 waren es noch 83%.

Tabelle 2.8: Anzahl Ausländer/innen und Verteilung nach Aufenthaltsstatus, Kanton Solothurn (Bezirke), 2011

Quelle: ZEMIS

Bezirk	Total	Anteil in %			
		Niederlassungs- bewilligung	Aufenthalts- bewilligung	Kurzaufenthalts- bewilligung (ab 12 Monaten)	nicht ständige ausländische Wohnbevölkerung
Bucheggberg	381	60	32	3	5
Dorneck	3'062	69	28	1	3
Gäu	3'360	76	21	0	2
Gösgen	4'857	77	20	1	2
Lebern	8'693	78	20	1	1
Olten	12'490	75	21	1	3
Solothurn	3'382	71	26	0	2
Thal	2'359	72	25	1	2
Thierstein	1'586	69	28	1	2
Wasseramt	10'760	81	17	0	2
Kanton Solothurn	50'930	76	21	1	2

Aufenthaltsdauer der Ausländer/innen

Über 60% der Ausländer/innen der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn leben seit mindestens zehn Jahren in der Schweiz, 63% der ausländischen Männer und 61% der ausländischen Frauen (siehe Tabelle 2.9). Von den in der Schweiz geborenen Ausländern und Ausländerinnen sind 66% der Männer und 63% der Frauen seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz. Je 11% der Männer und Frauen aus den 27 EU- und den EFTA-Staaten leben seit weniger als 2 Jahren in der Schweiz, bei den übrigen Staaten sind es 6% (Männer) resp. 8% (Frauen).

Konfession

Im Jahr 2010 sind rund 38% der Bevölkerung ab 15 Jahren im Kanton Solothurn katholisch, 27% reformiert und knapp ein Viertel (24%) ist konfessionslos (siehe Tabelle 2.10; **A01.10**). Gegenüber 2000 hat der Anteil der katholischen Personen um 5 Prozentpunkte, derjenige der reformierten um 3 Prozentpunkte abgenommen. Um 10 Prozentpunkte zugenommen hat der Anteil der Personen ohne Konfession.

Im Jahr 2011 sind rund 24% der Bevölkerung ab 15 Jahren konfessionslos, 2000 waren noch 14% ohne Konfession.

Tabelle 2.9: Verteilung der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung nach Aufenthaltsdauer, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: ZEMIS

Aufenthaltsdauer in Jahren	Total		in der Schweiz geboren		EU-27 und EFTA-Staaten		übrige Staaten	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
weniger als 2 Jahre	9	9	7	8	11	11	6	8
2 bis weniger als 5 Jahre	13	13	10	12	16	15	10	11
5 bis weniger als 10 Jahre	15	16	16	17	15	15	15	18
10 Jahre und mehr	63	61	66	63	58	59	69	63
Total	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 2.10: Verteilung der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Konfession, Kanton Solothurn, 2010

Quelle: VZ

Konfession	Anzahl	Anteil in %	Vertrauensintervall des Anteils
römisch-katholisch	81'419	38	(36.4–39.3)
evangelisch-reformiert	57'562	27	(25.6–28.0)
andere christliche Glaubensgemeinschaften	4'308	2	(1.6–2.4)
islamische Glaubensgemeinschaften	14'112	7	(5.9–7.2)
andere Religionsgemeinschaften	2'736	1	(1.0–1.6)
Konfessionslos	51'906	24	(23.0–25.3)
Unbekannt	2'980	1	(1.1–1.7)
Total	215'023	100	

Bemerkungen:

Anteil in %: Bezogen auf das Total.

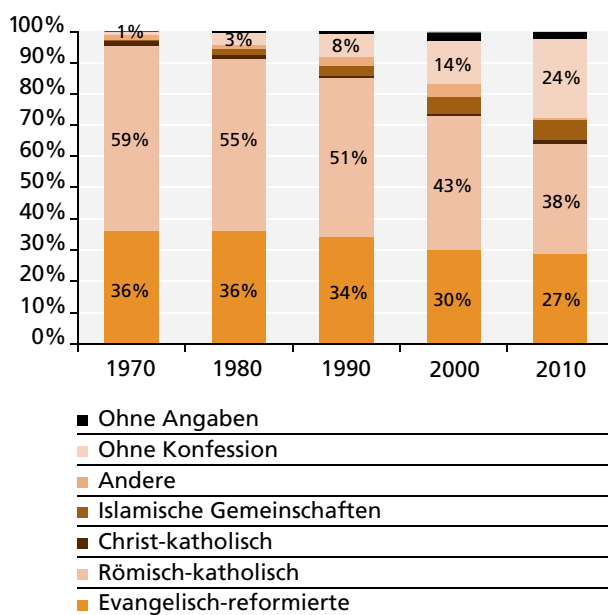
Vertrauensintervall des Anteils: Anteil in % gemäss Vertrauensintervall.

Grundgesamtheit: Personen ab 15 Jahren der Wohnbevölkerung, in Privathaushalten.

In der Entwicklung seit 1970 zeigt sich, dass der Anteil der beiden grossen öffentlich-rechtlich anerkannten Konfessionen (römisch-katholisch und evangelisch-reformiert) von 95% (1970) auf 65% (2010) abgenommen hat. Zugenommen haben in derselben Zeitspanne insbesondere der Anteil der Konfessionslosen (von 1 auf 24%) sowie derjenige islamischer Glaubensgemeinschaften (von 0 auf 7%; siehe Abbildung 2.6).

Abbildung 2.6: Verteilung der Wohnbevölkerung nach Konfession, Kanton Solothurn, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010

Quelle: VZ



Bemerkungen:

Christ-katholisch: 2010 als andere christliche Glaubensgemeinschaften erhoben.

Islamische Gemeinschaften: 2010 als islamische Glaubensgemeinschaften erhoben.

Andere: 2010 als andere Religionsgemeinschaften erhoben.

Ohne Angaben: 2010 als unbekannt ausgewiesen.

Für die Vertrauensintervalle für 2010 siehe Tabelle 2.10.

2.3 Bevölkerungsdynamik

Die Grösse der Wohnbevölkerung verändert sich durch Geburten, Todesfälle sowie Zu- und Wegzüge. Mit Angaben zu Eheschliessungen, -scheidungen sowie Adoptionen und Kindsanerkennungen werden weitere Merkmale der Bevölkerung beschrieben. Zu den seit 2007 möglichen registrierten Partnerschaften werden ebenfalls Zahlen präsentiert.

Geburten

Im Jahr 2011 werden im Kanton Solothurn 2'388 Geburten gezählt, wovon 623 Babys eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen (siehe Tabelle 2.11; **A02.01**). Die Zahl der Neugeborenen entspricht 9.2 Geburten auf 1'000 Einwohner/innen. Gegenüber 2003 hat sich die Geburtenrate leicht erhöht (von 8.7 auf 9.2 pro 1'000). Die Rate der Schweizer Neugeborenen hat von 7.8 auf 8.5 zugenommen, diejenige der ausländischen Neugeborenen hat von 13.1 auf 11.9 abgenommen.

Die Geburtenrate liegt 2011 bei 9.2 Geburten pro 1'000 Einwohner/innen, 2003 wurden 8.7 Geburten gezählt.

Die Zahl der Neugeborenen von 1980 bis 2011 zeigt Abbildung 2.7. Gegenüber 2003 hat die Zahl der Neugeborenen im Jahr 2011 insgesamt um 212 zugenommen. Die Zahl der neugeborenen Schweizer/innen hat um 187, diejenige der neugeborenen Ausländer/innen um 25 zugenommen.

Abbildung 2.7: Anzahl Neugeborene nach Nationalität, Kanton Solothurn, 1980–2011

Quelle: BEVO (INES)

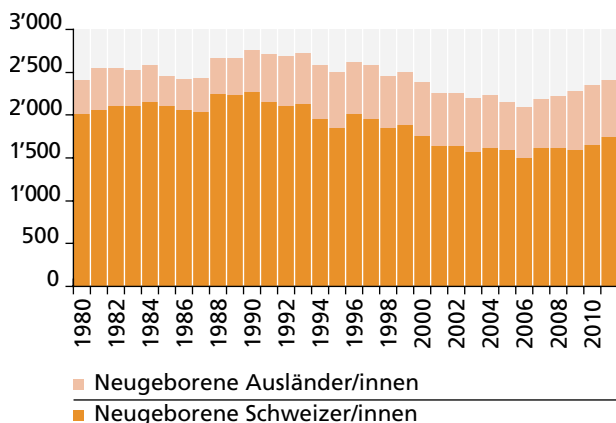


Tabelle 2.11: Anzahl Geburten (absolut und auf 1'000 Einwohner/innen) nach Nationalität, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Total	Anzahl Geburten		Geburten auf 1'000 Einwohner/innen	
		Schweizer/innen	Ausländer/innen	Schweizer/innen	Ausländer/innen
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	169	148	21	9.3	8.7
Dorneck	149	124	25	7.5	7.7
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	148	127	21	8.1	8.0
Oberer Leberberg	242	158	84	8.2	13.4
Oberes Niederamt - SON	124	80	44	7.7	14.8
Olten	276	168	108	8.9	14.8
Solothurn	153	115	38	8.9	11.1
Thal-Gäu	338	257	81	9.6	13.3
Thierstein	115	95	20	7.7	11.9
Unteres Niederamt - SRUN	187	138	49	9.6	11.3
Untergäu	157	115	42	7.9	14.9
Wasseramt Ost	122	100	22	8.3	8.3
Wasseramt Süd	101	78	23	8.7	9.7
Zuchwil-Luterbach	107	62	45	7.7	10.9
Kanton Solothurn	2'388	1765	623	8.5	11.9

Bemerkung:

Nationalität bezieht sich auf die Nationalität des neugeborenen Kindes.

Todesfälle

Insgesamt 2'197 Todesfälle werden im Jahr 2011 im Kanton Solothurn verzeichnet (siehe Tabelle 2.12; **A02.02**). Dies entspricht 8.5 Todesfällen auf 1'000 Einwohner/innen (2003: 9.2). Gegenüber 2003 sind es 94 Todesfälle weniger, die Todesfallrate sinkt vor allem bei Schweizern und Schweizerinnen, von 10.7 (2003) auf 9.8 (2011). Bei Personen ausländischer Nationalität steigt die Zahl der Todesfälle auf 1'000 Einwohner/innen leicht von 2.6 (2003) auf 3.1 (2011).

2011 werden 8.5 Todesfälle pro 1'000 Einwohner/innen registriert, 2003 waren es noch 9.2.

Tabelle 2.12: Anzahl Todesfälle (absolut und auf 1'000 Einwohner/innen) nach Nationalität, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Total	Anzahl Todesfälle		Todesfälle auf 1'000 Einwohner/innen	
		Schweizer/innen	Ausländer/innen	Schweizer/innen	Ausländer/innen
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	127	122	5	7.7	2.1
Dorneck	135	122	13	7.4	4.0
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	173	161	12	10.3	4.6
Oberer Leberberg	287	262	25	13.6	4.0
Oberes Niederamt - SON	102	90	12	8.7	4.0
Olten	259	235	24	12.5	3.3
Solothurn	164	157	7	12.1	2.0
Thal-Gäu	249	238	11	8.9	1.8
Thierstein	124	124	*	10.0	-
Unteres Niederamt - SRUN	153	135	18	9.4	4.2
Untergäu	130	125	5	8.6	1.8
Wasseramt Ost	93	87	6	7.2	2.3
Wasseramt Süd	82	73	9	8.1	3.8
Zuchwil-Luterbach	119	105	14	13.0	3.4
Kanton Solothurn	2'197	2'036	161	9.8	3.1

Bemerkung:

* Fallzahlen kleiner als 5 werden nicht publiziert. – Anteil wird nicht berechnet.

Zu- und Wegzüge

Zuzüge in den Kanton Solothurn werden im Jahr 2011 19'463 gezählt, Wegzüge sind es mit 17'768 etwas weniger (siehe Tabelle 2.13; **A02.03**). Die Bewegungen auf Ebene Kanton umfassen Abmeldungen aus dem Kanton Solothurn und Anmeldungen aus anderen Kantonen und Staaten. Überdurchschnittlich ist der Anteil der Ausländer/innen, sowohl an den Zu- wie auch an den Wegzügen.

Ausländische Personen sind überdurchschnittlich häufig an Zu- und Wegzügen in den und aus dem Kanton Solothurn beteiligt.

Verlorene potenzielle Lebensjahre

Die Todesursachenstatistik des BFS weist für die Schweiz die Anzahl verlorener potenzieller Lebensjahre aus (VPL). Die VPL geben hypothetisch wieder, wie viele Jahre eine Person durch einen Unfall, eine Krankheit oder aus anderen Gründen «zu früh» gestorben ist.

Für das Jahr 2010 beträgt die Anzahl verlorener potenzieller Lebensjahre zwischen dem ersten und 70. Lebensjahr bei den Männern 110'920. Von diesen VPL entfallen 30% auf bösartige Tumore, rund 28% auf Unfälle und Gewalteinwirkungen und 18% auf das Kreislaufsystem. Bei den Frauen werden im Jahr 2010 64'202 VPL gezählt. Davon entfallen 47% auf bösartige Tumore, 16% auf Unfälle und Gewalteinwirkungen und rund 11% auf das Kreislaufsystem (**A02.06**).

Quelle: Bundesamt für Statistik 2010

Tabelle 2.13: Anzahl Zu- und Wegzüge nach Nationalität, Kanton Solothurn (Sozialregionen), 2011

Quelle: BEVO (INES)

Sozialregion	Total Zuzüge	Anteil an Zuzügen in %		Total Wegzüge	Anteil an Wegzügen in %		Saldo
		Schweizer/innen	Ausländer/innen		Schweizer/innen	Ausländer/innen	
Bucheggberg, Biberist, Lohn-Ammannsegg - BBL	1'256	74	26	1'238	82	18	18
Dorneck	1'339	60	40	1'252	63	37	87
Mittlerer und unterer Leberberg - MUL	1'747	75	25	1'163	76	24	584
Oberer Leberberg	1'581	58	42	1'479	65	35	102
Oberes Niederamt - SON	808	61	39	814	69	31	-6
Olten	2'017	56	44	1'865	63	37	152
Solothurn	1'798	72	28	1'610	75	25	188
Thal-Gäu	2'354	61	39	2'099	65	35	255
Thierstein	805	70	30	797	78	22	8
Unteres Niederamt - SRUN	1'329	61	39	1'240	67	33	89
Untergäu	1'391	65	35	1'241	68	32	150
Wasseramt Ost	1'137	67	33	1'243	72	28	-106
Wasseramt Süd	858	68	32	771	72	28	87
Zuchwil-Luterbach	1'043	59	41	956	62	38	87
Kanton Solothurn	19'463	65	35	17'768	69	31	1'695

Bemerkung:

Saldo: Zuzüge minus Wegzüge

Die Binnenwanderung zwischen den Kantonen in der Schweiz wird auch in der Registererhebung der Volkszählung abgebildet. Am 31.12.2011 werden für den Kanton Solothurn 15'638 Wegzüge und 15'862 Zuzüge gezählt. Den grössten Anteil an den Wegzügen haben Umzüge innerhalb des Kantons, nämlich 59%, gefolgt von Wegzügen in die Kantone Bern (13%), Aargau (9%), Basel-Landschaft (6%) und Zürich (4%). Auch bei

den Zuzügen machen die Umzüge innerhalb des Kantons mit 58% den grössten Teil aus. Die häufigsten Zuzüge aus anderen Kantonen erfolgen aus den Kantonen Bern (14%), Aargau (8%), Basel-Landschaft (7%) sowie Zürich und Basel-Stadt mit je 3% (vgl. Bundesamt für Statistik 2011a).

Eheschliessungen

Im Jahr 2011 werden im Kanton Solothurn 1'135 Eheschliessungen gezählt, 2003 waren es 1'008 (siehe Tabelle 2.14). Dabei handelt es sich um die bei den Zivilstandesämtern im Kanton Solothurn registrierten Heiraten (ZAB; A02.04). Die Eheschliessungen im Jahr 2011 entsprechen 4.4 Eheschliessungen pro 1'000 Einwohner/innen. 2003 betrug dieser Anteil 4.0.

Tabelle 2.14: Anzahl Eheschliessungen (absolut und auf 1'000 Einwohner/innen), Kanton Solothurn, 2003–2011

Quelle: ZAB

Jahr	Anzahl Eheschliessungen	Eheschliessungen auf 1'000 Einwohner/innen
2003	1'008	4.0
2004	908	3.6
2005	970	3.9
2006	964	3.8
2007	1'008	4.0
2008	1'061	4.2
2009	1'112	4.3
2010	1'201	4.7
2011	1'135	4.4

Bemerkungen:

Bis 2001 handelte es sich ausschliesslich um Eheschliessungen, bei denen der Mann zum Zeitpunkt der Heirat seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte.

Seit 2002 werden neu zusätzlich jene Heiraten gezählt, die von einer Frau mit einem ständigen Wohnsitz in der Schweiz und einem Mann mit Wohnsitz im Ausland geschlossen werden.

Der im Sozialbericht 2005 publizierte Anteil von 4.7 Eheschliessungen auf 1'000 Einwohner/innen für 2003 war falsch (S. 29).

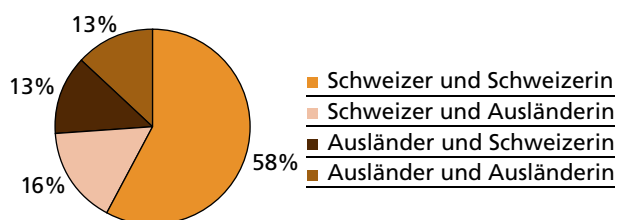
Die nationale Statistik des BFS zur Bevölkerungsbewegung stützt sich hingegen auf den Wohnsitz der beiden Eheleute vor der Heirat ab. Massgebend für die Zuordnung auf die Kantone ist der Wohnsitz des Ehemannes vor der Heirat oder, falls dieser keinen festen Wohnsitz in der Schweiz hat, der Wohnsitz der Ehefrau vor der Heirat. Die nationale Statistik gemäss diesen Definitionen weist für (vor der Heirat) im Kanton Solothurn wohnhafte Personen für das Jahr 2011 1'297 Eheschliessungen aus (BEVNAT).

Die Eheschliessungen von im Kanton Solothurn wohnhaften Personen können detaillierter beschrieben werden. So finden im Jahr 2011 58% der Eheschliessungen zwischen einem Schweizer und einer Schweizerin statt, 13% entfallen auf Heiraten eines Ausländers und einer Ausländerin (siehe Abbildung 2.8).

2011 werden auf den Zivilstandesämtern im Kanton Solothurn 4.4 Eheschliessungen auf 1'000 Einwohner/innen gezählt, 2003 4.0.

Abbildung 2.8: Verteilung der Eheschliessungen nach Staatsangehörigkeit des Ehepartners und der Ehepartnerin, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVNAT



Bemerkungen:

Staatsangehörigkeit bei der Heirat.

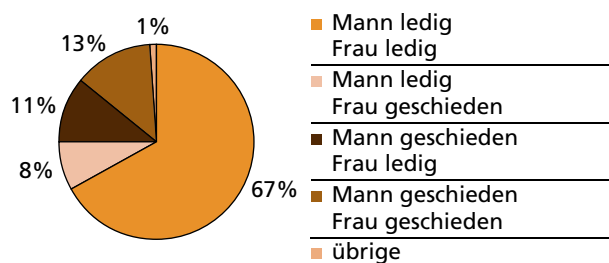
Total 1'297 Eheschliessungen.

Bei rund zwei Dritteln der 2011 gezählten Eheschliessungen im Kanton Solothurn sind zum Zeitpunkt der Heirat Ehepartner und -partnerin ledig, in 13% der Fälle sind beide geschieden (siehe Abbildung 2.9).

Eingetragene Partnerschaften sind seit 2007 möglich. Im Kanton Solothurn werden 2011 neun eingetragene Partnerschaften registriert (siehe Tabelle 2.15). Insgesamt wurden von 2007 bis 2011 114 Partnerschaften registriert, wovon die männlichen Paare 60% ausmachen. Dieser Anteil ist schweizweit für 2007 bis 2011 mit 69% höher (insgesamt 5'199 eingetragene Partnerschaften).

Abbildung 2.9: Verteilung der Eheschliessungen nach Zivilstand des Ehepartners und der Ehepartnerin, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVNAT



Bemerkungen:

Zivilstand «geschieden» einschliesslich Zivilstand «unverheiratet».

Angaben zum Zeitpunkt der Heirat.

Total 1'297 Eheschliessungen.

Tabelle 2.15: Anzahl eingetragene Partnerschaften (Total und nach Geschlecht), Kanton Solothurn, 2007–2011

Quelle: Bundesamt für Statistik 2011b

Jahr	Total	Paare Männer	Paare Frauen
2007	52	35	17
2008	20	12	8
2009	18	9	9
2010	15	8	7
2011	9	4	5
Total	114	68	46

Von 2007 bis 2011 werden im Kanton Solothurn 114 eingetragene Partnerschaften gezählt, davon 60% von männlichen Paaren.

Ehescheidungen

573 Ehescheidungen werden im Jahr 2011 im Kanton Solothurn gezählt, dies macht 2.2 auf 1'000 Einwohner/innen (siehe Tabelle 2.16; **A02.05**). Dies entspricht nahezu der Scheidungszahl von 2003 (579 bzw. 2.2 auf 1'000). Zwischen 2004 und 2010 waren es zwischen 2.6 und 3.0 Scheidungen auf 1'000 Einwohner/innen.

Tabelle 2.16: Anzahl Scheidungen (absolut und auf 1'000 Einwohner/innen), Kanton Solothurn, 2003–2011

Quelle: BEVNAT

Jahr	Ehescheidungen	Ehescheidungen auf 1'000 Einwohner/innen
2003	579	2.3
2004	648	2.6
2005	744	3.0
2006	693	2.8
2007	692	2.7
2008	677	2.7
2009	663	2.6
2010	753	2.9
2011	573	2.2

Bemerkungen:

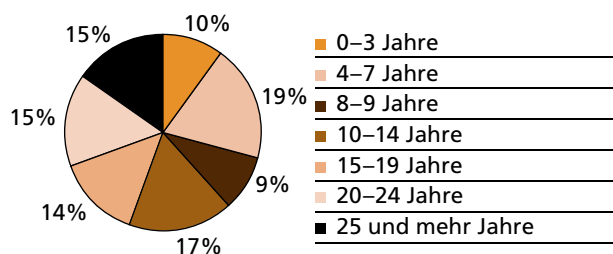
Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

2011: Bruch in der Datenreihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle: Neu basieren die Angaben zu Scheidungen auf dem elektronischen Zivilstandsregister Infostar und nicht mehr wie vor 2011 direkt auf den Gerichtsurteilen. Gemäss Zivilstandsverordnung werden damit nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen erfasst (vgl. <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/06/blank/key/06.html>).

Knapp drei von zehn im Jahr 2011 geschiedenen Ehen (29%) wurden nach einer Ehedauer von höchstens sieben Jahren aufgelöst, 30% der Ehen dauerten mindestens 20 Jahre, bis sie geschieden wurden (siehe Abbildung 2.10).

Abbildung 2.10: Verteilung der geschiedenen Ehen nach Ehedauer, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVNAT



Bemerkung:

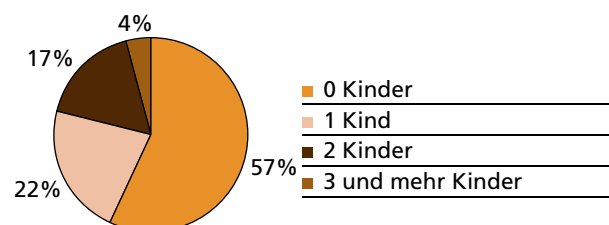
Total 573 Scheidungen.

In einer Mehrheit der 2011 geschiedenen Ehen sind keine unmündigen Kinder von der Scheidung betroffen. Insgesamt sind im Jahr 2011 385 unmündige Kinder von Scheidungen der Eltern betroffen (siehe Abbildung 2.11).

Bei der Mehrheit (57%) der Scheidungen im Jahr 2011 sind keine unmündigen Kinder betroffen.

Abbildung 2.11: Verteilung der geschiedenen Ehen nach Anzahl unmündiger Kinder, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVNAT



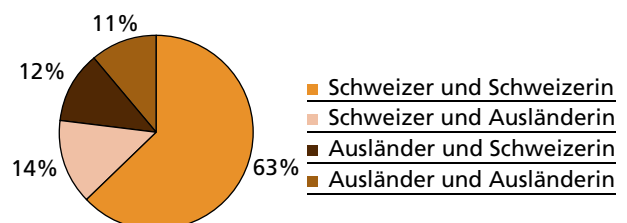
Bemerkung:

Total 573 Scheidungen mit 385 unmündigen Kindern.

Die 2011 geschiedenen Ehen betreffen zu 63% Ehen von Schweizern und Schweizerinnen und zu 11% von Ausländern und Ausländerinnen (siehe Abbildung 2.12).

Abbildung 2.12: Verteilung der geschiedenen Ehen nach Staatsangehörigkeit vor der Heirat, Kanton Solothurn, 2011

Quelle: BEVNAT



Bemerkung:

Total 573 Scheidungen.

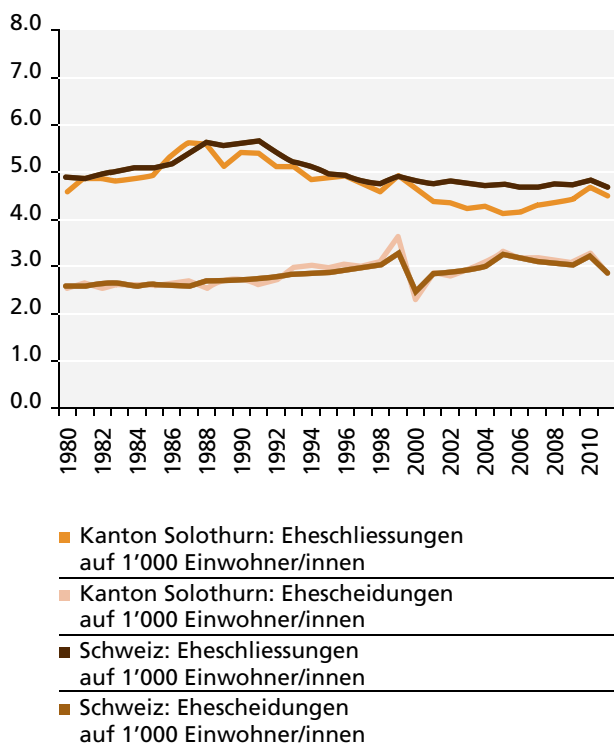
Von den von 2007 bis 2011 schweizweit eingetragenen Partnerschaften wurden 4% (227) wieder aufgelöst, wovon zwei Drittel (150) männliche Paare betreffen. Im Kanton Solothurn sind zwei eingetragene Partnerschaften aufgelöst worden (vgl. Bundesamt für Statistik 2011b).

Die Zahl der Eheschliessungen pro 1'000 Einwohner/innen steigt von 2007 bis 2010 und nähert sich an den schweizerischen Durchschnitt an.

Die längerfristige Entwicklung der Eheschliessungen und -scheidungen zeigt für den Kanton Solothurn ähnliche Verläufe wie für die Schweiz, wobei die Heiratsrate im Kanton in den letzten rund zehn Jahren tiefer ist als in der gesamten Schweiz (siehe Abbildung 2.13).

Abbildung 2.13: Anzahl Eheschliessungen und Scheidungen auf 1'000 Einwohner/innen, Kanton Solothurn und Schweiz, 1980–2011

Quelle: BEVNAT



Bemerkungen:

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

Eheschliessungen: Seit 2001 werden nur noch jene Ereignisse gezählt, bei denen die Bezugsperson einen ständigen Wohnsitz in der Schweiz hat. Dabei werden neu zusätzlich die Hei-

raten gezählt, die von einer Frau mit einem ständigen Wohnsitz in der Schweiz und einem Mann mit Wohnsitz im Ausland geschlossen werden.

Die Zahlen der Eheschliessungen der BEVNAT sind höher als die in der ZAB ausgewiesenen. BEVNAT zählt Eheschliessungen von Personen mit Wohnsitz im Kanton, während ZAB die Heiraten auf den Zivilstandsämtern im Kanton Solothurn zählt.

Ehescheidungen: Die Entwicklung der Scheidungen nach 1998 (starke Zunahme 1999, starke Abnahme 2000) steht im Zusammenhang mit dem neuen Scheidungsrecht, das am 1. Januar 2000 in Kraft getreten ist.

2011: Bruch in der Datenreihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle. Siehe Bemerkung zu Tabelle 2.16.

Adoptionen und Kindsanerkennungen

Wenn der biologische Vater eines Kinds nicht mit der Kindsmutter verheiratet ist, so kann das Kind durch den Vater anerkannt werden. Im Jahr 2011 werden im Kanton Solothurn 418 Kinder anerkannt, davon 220 vor der Geburt und 198 nach der Geburt. Zum Vergleich: Im Jahr 2011 zählt der Kanton Solothurn 2'388 Geburten (siehe Abschnitt Geburten). Der allergrösste Teil, nämlich 414 Kindsanerkennungen, erfolgen durch ein Zivilstandsamt, 4 Anerkennungen durch ein Gerichtsurteil. 111 der 198 Anerkennungen nach der Geburt finden innerhalb von höchstens 2 Monaten nach der Geburt statt, bei 27 erfolgt die Kindsanerkennung nach einem Jahr oder später (vgl. Bundesamt für Statistik 2012).

2.4 Zusammenfassung

1. Die Bevölkerung des Kantons Solothurn ist gegenüber 2003 gewachsen, älter und hinsichtlich Nationalität durchmischer geworden. Gleiches gilt grundsätzlich auch für die gesamte Schweiz.

Von 2003 bis 2011 ist die Wohnbevölkerung des Kantons Solothurn um 3.8% gewachsen, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung der Schweiz hat sich leicht von 3.4% (2003) auf 3.3% (2011) verringert. Denn die Wohnbevölkerung der Schweiz hat in derselben Zeit um 8% zugenommen.

Die Wohnbevölkerung im Kanton wird älter: Waren im Jahr 2000 noch 51% der Personen unter 40 Jahren alt, sind es 2010 noch 45%. Der Anteil der 60-Jährigen und Älteren hat von 21% (2000) auf 24% zugenommen. Anhand des Jugend- und Altersquotienten zeigt sich die Zunahme der älteren Bevölkerung sowohl im Kanton Solothurn wie auch in der gesamten Schweiz.

Der Rückgang des Anteils jüngerer Personen an der Wohnbevölkerung ist Ausdruck eines de-

mografischen Wandels, der für verschiedenste gesellschaftliche Bereiche Folgen hat. Namentlich sind die soziale Sicherung (insbesondere deren Finanzierung), der Arbeitsmarkt oder auch die Bereiche Gesundheit und Pflege zu nennen, die vom demografischen Wandel mitbetroffen sind.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kanton ist von 18.4% (2003) auf 20.2% im Jahr 2011 angestiegen. In der Schweiz hat sich der Anteil der Ausländer/innen in dieser Zeit von 20.4% auf 22.8% erhöht.

2. Die Geburtenzahl im Kanton Solothurn ist im Jahr 2011 absolut und relativ gegenüber 2003 höher. Gleiches gilt auch für die Zahl der Eheschliessungen.

Von 1997 bis 2006 hat die Geburtenzahl im Kanton Solothurn praktisch jedes Jahr gegenüber dem Vorjahr abgenommen, von 2'565 Geburten 1996 bis auf 2'064 Geburten 2006. Von 2007 bis 2011 ist die Geburtenzahl jedes Jahr wieder angestiegen. So hat sich die Geburtenrate auch leicht erhöht, von 8.7 Geburten auf 1'000 Einwohner/innen im Jahr 2003 auf 9.2 pro 1'000 im Jahr 2011. Die Rate der Schweizer Neugeborenen ist in dieser Zeit von 7.8 pro 1'000 auf 8.5 angewachsen, während diejenige der Ausländer/innen von 13.1 auf 11.9 zurückgegangen ist. Inwieweit dies mit einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Zusammenhang steht, bleibt aufgrund der Datenlage offen.

Neben der Geburtenzahl hat sich auch die Zahl der Eheschliessungen gegenüber 2003 erhöht: wurden im Jahr 2003 noch 4.0 Eheschliessungen pro 1'000 Einwohner/innen gezählt, sind es 2011 4.4. Ehescheidungen sind im Jahr 2011 2.2 pro 1'000 Einwohner/innen zu verzeichnen, gleichviel im Jahr 2003.

3. Die ausländische Bevölkerung im Kanton ist überdurchschnittlich jung und lebt zur Mehrheit seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz. In der gesamten Wohnbevölkerung hat der Anteil der Konfessionslosen zugenommen, auf 24% im Jahr 2010.

Der Anteil der Ausländer/innen an den unter 50-Jährigen liegt über dem gesamten Anteil der Ausländer/innen an der Wohnbevölkerung (20.2%). Besonders hoch ist der Anteil der ausländischen Personen bei den 30- bis 39-Jährigen (32.0%), den 20- bis 29-Jährigen (26.8%) und den unter 10-Jährigen (25.8%).

Von den ausländischen Personen im Kanton Solothurn besitzen 76% eine Niederlassungsbewilligung und 62% sind seit mindestens zehn

Jahren in der Schweiz wohnhaft. Die Zahl der Niedergelassenen ist gegenüber 2003 zurückgegangen. Angestiegen ist der Anteil der Konfessionslosen: von 14% (2000) auf 24% (2010).

Hinweise auf eine durchschnittlich jüngere ausländische Bevölkerung und ein Anstieg des Anteils der konfessionslosen Personen wurden bereits im Sozialbericht 2005 festgehalten.

2.5 Literatur

Bundesamt für Statistik (2010). Todesfälle: Anzahl, Entwicklung und Ursachen (Tabellen Verlorene potentielle Lebensjahre, Männer; je-d-14.02.05.06 und Verlorene potentielle Lebensjahre, Frauen; je-d-14.02.05.07). URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/02/04/key/01.html> [Zugriffsdatum: 14. Januar 2013].

Bundesamt für Statistik (2011a). Binnenwanderung der ständigen Wohnbevölkerung nach Weg- und Zuzugskanton (Tabelle su-d-01.02.02.02.09.03). URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/lexikon/lex/0.Document.165782.xls> [Zugriffsdatum: 23. März 2013].

Bundesamt für Statistik (2011b). Eingetragene Partnerschaften und Auflösungen (Tabelle Eingetragene und aufgelöste Partnerschaften nach Geschlecht und Kantonen; je-d-01.02.02.02.08.01) URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/06/blank/key/07.html> [Zugriffsdatum: 14. Januar 2013].

Bundesamt für Statistik (2012). Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 2011. Daten (ZIP-Datei zp-d-01_2012-079, darin Datei su-d-01.02.02.02.07.08.xls). URL: http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/01/nip_detail.Document.161028.zip [Zugriffsdatum: 15. März 2013].

Bundesamt für Statistik (2013a). Ständige Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (Tabelle su-d-1.1.1.4). URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/data/01.Document.67175.xls> [Zugriffsdatum: 1. April 2013].

Bundesamt für Statistik (2013b). Bevölkerungsstand und -struktur – Analysen. Die demografische Herausforderung. URL: http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/dos/le_defi_demographique/intro.html [Zugriffsdatum: 12. März 2013].

Bundesamt für Statistik (2013c). Bevölkerungsstruktur und -bilanz. Indikatoren der Bevöl-

kerungsstruktur (Tabelle: su-d-01.02.01.02.11). URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/02/blank/data/02.html> [Zugriffsdatum: 12. März 2013].

Bundesamt für Statistik (2013d). Die neue Volkszählung – Das System. URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/02.html> [Zugriffsdatum: 15. März 2013].

Bundesamt für Statistik (2013e). Übersicht. Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone der Schweiz 2010–2035 (Tabelle Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone der Schweiz 2010–2035 – Jugendquotient, Altersquotient und Gesamtquotient nach Kantonen gemäss dem mittleren Szenario AR-00-2010; je-d-01.04.02.00.03). URL: http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/03/blank/key_kant/01.Document.90309.xls [Zugriffsdatum: 15. März 2013].